

## ARMUT

Die Welt ist entwickelt und jeder kann alles haben. Aber wenn man ein bisschen genauer hinsieht, merkt man, dass es auf unserem Planeten viele arme Menschen gibt. Sie haben kaum genug zum Überleben.

Mehr als eine Milliarde Menschen leben am Rande des Minimums. Sehr viele Menschen sterben täglich an den Ursachen, die mit Armut und Hunger in Verbindung gebracht werden.

Armut ist ein Teufelskreis. Jemand mit mangelhafter Bildung findet keinen Job. Das führt in Arbeitslosigkeit und Hunger. Man wird krank und Arztkosten können nicht bezahlt werden. So schließt sich der Teufelskreis. Wer einmal im Teufelskreis der Armut gefangen ist, findet schwer wieder heraus und ist auf fremde Hilfe angewiesen: Hilfe zur Selbsthilfe.

Armut ist in der heutigen Zeit sehr weit verbreitet. Arme Menschen findet man in Dritte-Welt-Ländern aber auch in Industrieländern. Ich kenne eine mehrköpfige Familie, die kaum die lebensnotwendigsten Dinge besitzt. Sie leben am sogenannten Rand der Gesellschaft. Das ist für unsere Verhältnisse sehr schlimm.

Aber in weniger entwickelten Ländern ist die Situation noch schlimmer. Sehr viele Menschen leben von nur einem Dollar am Tag. Sie haben kaum Geld für Nahrung. Und auch keinen Zugang zu reinem Wasser. Sie haben auch keine Elektrizität. Man findet dort viele unterernährte Menschen und unter ihnen sehr viele Kinder. Von 100 Kindern erlebt jedes Fünfte seinen 5. Geburtstag nicht mehr.

Wir unterscheiden zwischen der absoluten und der relativen Armut.

Relative Armut besteht, wenn den Menschen nur das Minimum fürs Überleben zur Verfügung steht. Es gibt eine Armutsgrenze, die für jeden Staat anders ist.

In Österreich sind es 700€ und in Slowenien 545€. Wenn jemand unter diese Armutsgrenze fällt, gehört man in die Kategorie der armen Menschen. Diese Menschen haben nur so viel Geld, dass sie kaum Überleben können. Es gibt viele Menschen auf der ganzen Welt, die in relativer Armut leben.

In absoluter Armut leben Menschen, die für das Leben gar nichts mehr haben. Das sind meistens die Obdachlose. Oft haben sie sich selbst für diese Art des Lebens entschieden oder Schicksalsschläge haben sie dazu gezwungen. Es gibt genug Menschen, die in absoluter Armut leben.

Bei vielen Alleinstehenden, Familien, älteren Menschen weiß man, dass sie am Rande der Gesellschaft leben. Die gefährdetsten Gruppen sind ältere Menschen, Frauen, Alleinerzieher, Langzeitkranke, Invaliden, Flüchtlinge, Immigranten, Menschen mit niedriger Bildung und Arbeitslose.

Arbeitslosigkeit ist der häufigste Grund für Armut. Heutzutage ist Arbeitslosigkeit ein großes Problem wegen der Rezession. Viele Menschen wurden entlassen, weil die Betriebe in Konkurs gingen. Zum Beispiel wenn beide Elternteile in derselben Firma arbeiteten und dann beide gekündigt wurden. Jetzt hat die Familie ein Problem: Woher bekommen sie Geld und einen anderen Job?

Ursachen für Armut sind wirtschaftliche, politische sowie rassistische Probleme und andere Formen von Ungleichheiten. Es fehlen auch die entsprechenden Maßnahmen

der verschiedenen Staaten. Der Staat stellt nicht genug Geld für die Versicherung und für die Sozialhilfe der Arbeitslosen zur Verfügung.

Deswegen sind die Folgen von Armut auch sehr schwerwiegend und ungerecht. Zuerst verlieren viele Menschen ihre Arbeit. Langsam schließen sie sich aus der Gesellschaft aus und ziehen sich immer mehr zurück.

Im schlimmsten Fall kann Armut zu Obdachlosigkeit führen. Viele Menschen interessieren sich nicht für eine gute Ausbildung, was die Chancen auf einen guten Job vermindert. Sie sind weniger erfolgreich.

Die Menschen haben sehr verschiedene Meinungen über Armut. Selbstverständlich gibt es auch viele Vorurteile. Das häufigste Vorurteil gegenüber armer Menschen ist, dass sie als faul und verantwortungslos hingestellt werden. Sie haben nicht hart genug gearbeitet. Man kommt zum Schluss, dass arme Menschen selbst schuld an ihrer Situation sind.

Es ist sehr empfehlenswert, dass wir armen Menschen helfen, wo wir können. Am besten können wir das, wenn wir ihnen zeigen, wie sie sich selbst helfen können. Aber das ist oft schwer. Man muss zuerst in engeren Kontakt mit ihnen treten. Eine andere Methode ist, dass wir sie unterstützen zum Beispiel mit einer Tombola. Sie bekommen dann dieses Geld zur Verfügung gestellt. Mit dem Kauf der Fair-Trade Produkten unterstützen wir die Länder der Dritten Welt, damit die Arbeiter höhere Löhne bekommen.

Armut hat und wird es auf der ganzen Welt immer geben. Warum das so ist, weiß niemand so genau. Auf diese Frage finden wir schwer eine Antwort, weil Armut viele Gesichter hat. Sie kann lange dauern oder nur vorübergehend sein. Einige Menschen sind das ganze Leben arm, andere können sich retten, aber tappen dann vielleicht doch wieder in Armutsfalle.

Vielleicht existiert Armut deshalb, weil einige Menschen zu viel Geld besitzen und deswegen nicht genug für andere da ist.

In einer globalisierten Welt vergrößert sich die Kluft zwischen Arm und Reich zusehends und ihre Grenze verwischt immer mehr.